Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 100. Freytag, den 15. December 1826.

Berlin, vom 9. December.

Seine Königl. Maj. haben den Kreissecretair und Premier-Lieutenant a. D. von Rohr zum Landrath des Kreises Ottweiler, im Regierungs-Bezierk Trier, zu ernennen geruhet.

Des Königs Majestät haben den Kammer-Gerichts-Assessor Boßart zum Regierungs-Rath und Provinzial-Stempel-Fiskal in Pommern zu ernennen geruhet.

Wien, vom 5. December.

In Smyrna waren seltsame Gerüchte über die Schicksale des in der Nacht vom 14. auf den 15. September in Nauplia angekommenen Dampfschiffes Perseverance, von den Griechen Karteria gekauft, und dessen Befehlshaber, Capitain Hastings verbreitet. Letzterer soll in Hydra, wohin er sich mit seinem Fahrzeuge von Nauplia begeben hatte, in Gefahr gewesen seyn, ermordet zu werden. Als Veranlassung dieses Attentats wird angeführt, daß sich Hastings geweigert habe, Befehle von der Griechischen Regierung anzunehmen, die er nur von Lord Cochrane, welchen er als seinen Chef betrachte, zu empfangen habe. Die meisten Engländer sollen, in Folge der beständigen Händel und Zwistigkeiten mit den Griechen, jenes Dampfschiff, an dessen Bord sie dienten, verlassen haben. Die Nachricht von Gura's Tode wird in Berichten aus Smyrna vom 3. Novbr. bestätiget, und zwar soll er in dem Augenblick, als er eben eine Kanone gegen den Feind richtete, von einem seiner eigenen Soldaten ermordet, oder, einer andern Nachricht zufolge, durch eine feindliche Bombe getödtet worden seyn. Die Belagerung der Akropolis wurde von dem Seraskier, Reschid Pascha, auf das Thätigste fortgesetzt; leider hatten mehrere Denkmäler des Alterthums, vorzüglich das Parthenon (der Tempel der Minerva) durch das Bombardement sehr gelitten. Sicheren Nachrichten zufolge war am 21. October ein wiederholter Versuch der im Lager von Eleusis und auf Salamis, unter Karaiskaki's und Fabviers Commando, versammelten Griechen und Philhellenen (deren Stärke auf 2 bis 3000 Mann angegeben wird), die Akropolis zu entsetzen, von den Belagerern abermals vereitelt worden; doch soll es den Griechen, während des Gefechtes, gelungen seyn, 200 Mann frische Truppen in die Festung zu werfen. Man sprach auch von einer Landung, welche Coletti und Karatasso, die auf den Inseln Skiatho und Skopelio einige Truppen gesammelt hatten, im Canal von Talanta ausführen wollten, um den Seraskier durch diese Diversion im Rücken seines Heeres zur Aufhebung der Belagerung der Citadelle von Athen zu nöthigen.

Paris, vom 28. November.

Nachrichten aus Marseille zufolge, macht Lord Cochrane Ausflüge in die dasigen lachenden Gegenden und scheint entschlossen, seine Familie den ganzen Winter daselbst zubringen zu lassen. Was ihn selbst anlangt, so hat er, nach der Versicherung eines dasigen Blatts, befriedigende Nachrichten in Betreff der (viel besprochenen) Dampfschiffe und über deren sehr bald bevorstehendes Auslaufen erhalten.

Paris, vom 30. November.

Lady Cochrane ist bei ihrer Ankunft in Livorno von den zahlreichen Griechen, die dort wohnen, mit großen Freudenerweisungen empfangen worden. Sie soll nach kurzem Aufenthalte weiter nach Pisa gereiset und dahin von 500 Berittenen, in Griechischer Tracht, escortirt worden seyn.

Madame Bonnpland, die seit fünf Jahren von ihrem Gatten, welchen der Doctor Francia mit Gewalt aufheben ließ, getrennt lebt, ist aus Brasilien nach Europa zurückgekommen, um verschiedene Cabinette, unter andern das Französische, zu Gunsten des berühmten und gelehrten Mitarbeiters und Begleiters des Hrn. von Humboldt um Antheil anzurufen; sie wird nächstens von Paris nach Brasilien zurückkehren und versuchen, bis an den Ort zu gelangen, wo Hr. Bonnpland in Verhaft ist. Mehrere Cabinette hatten sich bereits für ihn verwendet.

Paris, vom 1. December.

Der gestrige C. fr. sagt: „Ein, am 22. November von Madrid abgegangner Courier brachte hier am 28. Abends die Nachricht, daß die Portug. Ueberläufer in drei Colonnen in Portugall eingerückt sind, unter Anführung 1) des Marq. v. Chaves, 2) des Gen. Silveira, 3) des Commandanten von Ayamonte (offenbar Druckfehler für Almeida). Sie waren am 16. schon in Bragança. Die Span. Regierung hat die Demonstration gemacht, drei Regimenter abzuschicken, um die Ueberläufer in der Ausführung ihres Vorhabens zu hindern, man glaubt aber, daß diese Regimenter den Befehl haben, sich bei ihrer Ankunft an der Gränze mit denselben zu vereinigen.“

Paris, vom 2. December.

Die Commission, welche wegen Errichtung eins Denkmals zu Talma's Andenken niedergesetzt worden hat in ihrer letzten Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: Auf dem Kirchhofe soll ein einfaches Grabmal mit Talma's Namen, als Inschrift, errichtet, in der Comédie française aber, der dazu erhaltenen Erlaubniß zufolge, seine Statue aufgestellt werden.

Hr. Hutz, der Erfinder einer neuen Methode für den Unterricht im Schreiben, hat vorigen Montag im Invalidenhause einen Versuch mit der von ihm edachten mechanischen Vorrichtung gemacht, vermittelst welcher man ohne Hände, und selbst wenn ein Theil des Armes fehlt, schreiben kann. Ein seit 1813 amputirter Invalide schrieb in Gegenwart der dazu eingeladena Behörden, und bewies, daß wenige Stunden hinreichen, um die Anwendung dieses Mittels möglich zu machen.

Paris, vom 3. December.

Der, für die Plata-Republik neuerlichst vom Congreß derselben angenommene Verfassungs-Entwurf erklärt die Regierung für republikanisch und die Ausübung der Autorität durch drei unabhängige Staats-Gewalten: die gesetzgebende, die vollziehende und die gerichtliche. Die erstere soll einem, auf fünf Jahre zu wählenden Präsidenten übertragen werden, dem fünf Staatssecretaire: für das Innere, das Auswärtige, das Kriegs-, das See- und das Finanzwesen, zur Seite stehen sollen.

Paris, vom 4. December.

Aus Baltimore (Nord-Amerika) schreibt man, daß nach den von der Afrikanischen Küste eingegangenen Nachrichten, neun Sklavenschiffe mit 2560 Schwarzen von den Englischen Kreuzern genommen worden sind. Erwägt man, daß, ungeachtet der Wachsamkeit der kreuzenden Schiffe, dennoch eine große Anzahl Sklavenhändler entkommen, so wird man zur traurigen Ueberzeugung geführt, daß dieser abscheuliche Handel noch immer in einer großen Ausdehnung betrieben wird.

Ancona, vom 18. November.

Der Capudan Pascha hält seine Flotte bei den Dardanellen in stets segelfertigem Stande, um sobald er Befehl erhält, in See zu stechen. Sachturi, der das Dampfschiff Perseverance, welches die Griechische Regierung von Hrn. Hastings gekauft hat, bei sich hat, bewacht die Gewässer von Samos mit 16 Schiffen, während ein andrer Theil der Flotte unter den Befehlen des Admirals Colandruzzo seine Richtung nach Candia genommen hat, um die Egyptische Flotte zu empfangen. Die Griechen beschweren sich, daß sie es nicht allein mit den Türken und Arabern auf der See zu thun haben, sondern auch noch mit einer andern Flotte, von welcher die Insel-Griechen manche Bedrückung erfahren.

An Goura's Stelle hat Grizzioti das Ober-Commando in Athen erhalten. Man hofft auf baldige Befreiung dieses Punktes, da alle Truppen aus Rumelien und aus einem Theile von Morea dorthin beordert worden.

Madrid, vom 22. November.

Die neulich mit Courieren an die Höfe gesandten Depeschen mit der Versicherung, daß Spanien die strengste Neutralität gegen Portugall beobachten werde, waren gänzlich von der eignen Hand des Königs geschrieben und ist Herr Calomarde, der einzige Minister, der mit Sr. Maj. arbeitet, nicht zur Gegenzeichnung derselben gerufen worden, sondern der König hat den General-Post-Director Melgar zu sich kommen lassen und ihm persönlich die Depeschen zur Weiterbeförderung übergeben.

Lissabon, vom 18. November.

Die Staatszeitung vom 14. Nov. enthält einen Befehl der Prinzessin-Regentin zur fördersamen Betreibung des Verfahrens wider die Störer der öffentlichen Ruhe, die Begünstiger der Empörung, welche beunruhigende Nachrichten gegeben, irgend etwas gethan oder aufrührisch gesprochen haben, das zur Abwendung der Gemüther des Volks von dem Gehorsam, den es seinem rechtmäßigen Souverain schuldet, dient. Solchen Verbrechern sollen, wenn sie ergriffen und verhört worden, nicht mehr als fünf Tage zu ihrer Defension gestattet, nach diesen aber die Acten für geschlossen erklärt und das Urtheil dem Zeugenverhör gemäß und nach der Vorschrift der Gesetze gesprochen werden, damit die Bestrafung der Schuldigen nicht aufgehalten und die Ungelegenheit für die Unschuldigen nicht in die Länge gezogen werde. Wenn die Verurtheilten auf Verzug der Vollziehung antragen, sollen ihnen 24 Stunden und nicht mehr zugestanden werden.

Lissabon, vom 19. November.

Nachrichten aus Bragança zufolge hat ein Haufe bewaffneter Bürger, unter Anführung des Gemeinderichters, Ferdinand VII. als absoluten König der Halbinsel ausgerufen. Das Militair hat auf sie gefeuert, mehrere getödtet und den Gemeinderichter, der verwundet wurde, gefangen genommen.

London, vom 28. November.

Im Oberhause trug Lord Lauderdale gestern auf Vorlegung einer Nachweisung der Getreidepreise von 1540 bis 1826 an.

Im Unterhause verlangte Hr. Hume zu wissen, wann der Bericht der nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung geschickten Commissarien dem Hause vorgelegt werden solle. Auch zeigte er an, daß er binnen Kurzem einen Antrag wegen Aufhebung des Vicekönigthums in Irland machen wolle. Dann überreichte er mehrere Bittschriften aus Schottland, wegen Abänderung der Getreidegesetze. Der Redner beklagte sich bei dieser Gelegenheit über die Anschuldigungen, welche sich mehrere Tageblätter wegen seiner Theilnahme an der Griechischen Anleihe gegen ihn erlaubt hätten; er hoffte, binnen Kurzem im Stande zu seyn, alle Vorwürfe siegreich zu widerlegen.

— Dann wurde der Bericht der Committee über die Indemnitätsbill verlesen und die Einbringung derselben beordert. Hr. C. W. Wynn (Präsident des Borad of Controul) zeigte an, er wolle nächstens auf eine Dank-Addresse des Parlaments an die Officiere und Soldaten antragen, die zu den glorreichen Siegen der Brittischen Waffen in Indien beigetragen hätten.

London, vom 29. November.

„Wenn man (heißt es im Courier) den Nachrichten in den neuesten Pariser Blättern trauen darf, so ist die Spanische Regierung unsinnig (insane) genug, an eine Unterstützung der Portugiesischen Faktionisten gegen die Anhänger der konstitutionellen Parthei ernstlich zu denken. Allein wir sind wenig geneigt, einer solchen Neigung Ferdinands Glauben zu schenken; nicht etwa weil wir wähnen, das Spanische Cabinet sei nicht schwach genug, sich in eine solche Unternehmung zu stürzen, sondern weil der Einfluß, unter welchem offenbar eine solche Politik angenommen würde, nicht auf solche Art sich zeigen würde. Die Angelegenheit gehört in das Völkerrecht, und jede unmittelbare Einmischung wäre eine Verletzung der Grundsätze, die jetzt als die Grundlage des Europäischen Systems anerkannt sind. Will Jemand durchzuführen unternehmen, daß der Kaiser Don Pedro nicht die rechtmäßige Gewalt habe, seinem Volke freie Einrichtungen zu verleihen, und daß er und seine Minister nicht den Weg einschlagen können, den sie für den geeignetsten zur Erreichung eines so wünschenswerthen Zieles halten? Jede Neuerung hat eine natürliche Richtung, Widerstand hervorzurufen, weil man nie Aenderungen einführen kann, ohne auf eine oder die andere Art Interessen und Vorurtheilen zu begegnen. Wenn daher eine Nation nicht anders als ohne Hindernisse in der Laufbahn politischer Verbesserungen Fortschritte machen darf, so wissen wir in der That nicht, wann zu diesem Vorschreiten der Anfang gemacht werden soll.“

Nachrichten aus Madras vom 30 Juli zufolge, ist an dem Tode des mächtigen Runjeet Singh kein wahres Wort, vielmehr ist er im Kriege gegen Cabul begriffen. Die Engländer, scheint es, werden länger in Ranguhn verweilen, als sie selbst Willens waren, da die Abzahlung der Birmanischen Contribution sich verzögert.

Nach Privatnachrichten aus Glasgow hat das große Elend, welches dort herrschte und leider noch im Zunehmen begriffen ist, mehrere Tausende dahin gebracht, an eine Auswanderung aus ihrer Heimath zu denken. Doch hegen sie inmitten ihrer Noth geduldig die Hoffnung, daß die Regierung in ausgedehnter Maße die Mittel zur Auswanderung gewähren werde, haben daher auch, in Erwartung eines desfallsigen Beschlusses des Parlaments, bis jetzt den Weg einer öffentlichen Unterzeichnung noch nicht eingeschlagen.

Ueber Ostindien hat man Nachrichten aus Persien erhalten, wodurch das frühere Gerücht von einem Angriff der Usbeken auf die nordöstlichen Gränzen dieses Reichs bestätigt wird. Im Monat Januar d. J. besetzten sie nämlich Koresan mit einer Armee von 30,000 Mann, unter Commando des Rehman Kulia Khan, und eroberten sodann die wichtige Festung Ak-Derbend nach hartnäckiger Gegenwehr der Garnison. Hierauf rückte der Khan gegen Meshed vor, das er belagern zu wollen schien, wurde aber durch den häufig gefallenen Schnee gezwungen, sich fünf Tagemärsche weit zurückzuziehen. Bei Abgang der Nachrichten war dieser Anführer damit beschäftigt, eine Festung auf den Tegan zu bauen, und wird wahrscheinlich mit Eintritt des Frühjahrs seine Operationen wieder begonnen haben. Seine Armee soll Anfangs nur 12,000 Mann gezählt haben, durch unterwegs zu ihm gestoßene Turcomanen aber bis auf 30,000 Mann angewachsen sein.

Der hier zur Schau ausgestellte, bei Tavoy eroberte und auf 10,000 Pf. St. geschätzte, 13½ Fuß lange und 6¼ Fuß breite, ganz vergoldete Wagen des Kaisers der Birmanen wird von Jedermann bewundert. Der Kasten bildet ein von Drachen in erhabener Bildhauerarbeit getragenes Oblong; er ruht auf leichten Rädern, ist mit kleinen Quadraten von durchsichtigem Rhinozeroshorn und an den Ecken mit convexen Spiegeln, der Sitz aber sehr reich mit Edelsteinen eingelegt und besetzt. Die Thüren sind wie bei uns mit Glasscheiben, fast den Europäischen an Güte gleich, versehen. Das Ganze ist von ausgezeichneter Pracht, und, in seiner Art, einzig im Geschmack.

London, vom 1. December.

Laut dem Schiffs-Journal des, am 31. October in Neuyork aus Campeche angekommenen Schiffes Desdemona war dasselbe am 4. October von der Mexic. Kriegsbrigg Victoria Capitain Machin, angehalten, durchsucht, Schiffer und Leute gröblich gemißhandelt, letztere unter den größten Anerbietungen anzuwerben versucht, alle Papiere am Bord durchgesehen und die versiegelten Briefe, zum Theil diplomatische, trotz allen Vorstellungen erbrochen worden u. s. w., mit dem Angeben, daß das alles auf ausdrücklichen Befehl des Commodores Porter geschehe.

Von Oberst Purdon sind Depeschen vom Cap Coast bis zum 7. August angekommen; es hieß in der Colonie, der König der Aschantihs sei an seinen Wunden gestorben.

Laut Berichten aus Calcutta vom 13. July ist die zweite Terminzahlung der Kriegscontribution von Seiten der Birmanischen Regierung erfolgt, und die Brittischen Truppen werden nächstens Ranguhn verlassen. Diese Stadt hat seit dem Aufenthalt unserer Armee sehr gewonnen. Die meisten Einwohner, welche wieder zurückgekehrt waren, und bei dem ungestörten Betrieb ihres Geschäfts eine nie erfahrne Ruhe genossen, hatten beschlossen, nach dem Abzuge der Truppen sich nach den neu eroberten Brittischen Besitzungen zu begeben.

Nach einem Privatschreiben aus Corfu soll die Türkische Regierung den Griechen allgemeine Amnestie, Zusicherung des Eigenthums mit Unabhängigkeit der Gerichts- und Gemeindeverwaltung angeboten haben, doch durchaus nicht auf das Recht der Ernennung des Paschas, als obersten Militair-Commandanten, verzichten; man zweifelt nicht, daß die Griechen diesen Antrag verwerfen werden.

In der Sitzung der beiden Häuser am 28. v. M. fiel nichts Erhebliches vor, als daß Bittschriften gegen die Getreidegesetze und wegen Emancipation der Katholiken eingereicht, und auf Vorlegung mehrerer Actenstücke, z. B. der Ausfuhr vom Oct. 1825 bis 1826 u. s. w. angetragen wurde. Am 29. übergab Lord King im Oberhause wieder mehrere Bittschriften wegen Abänderung der Korngesetze; bei welcher Gelegenheit er bemerkte, daß die Minister eigentlich nicht wüßten, was sie thun sollten. Nachdem Graf Liverpool, der ihm antwortete, sich wegen seiner gestrigen Abwesenheit damit entschul-

digte, er habe nicht gewußt, daß das Haus vor fünf Uhr anfange, erklärte er, die Minister wären hinsichtlich dessen, was sie mit den Korngesetzen vornehmen wollten, keineswegs unentschieden; dieser Punkt sei ausgemacht, und nur aus Rücksichten gegen das Land und das Parlament noch nicht vorgekommen. Es sei unbillig, eine Sache in Anregung zu bringen, über deren Nichtverhandlung vor den Ferien man schon übereingekommen sei. Dieser hochwichtige Gegenstand könne nur bei vollem Hause gehörig erörtert werden, und er werde beym Wiederbeginn des Parlaments im neuen Jahre die Aufmerksamkeit des Hauses darauf lenken. Graf Lauderdale wünschte, daß kein Beschluß gefaßt werden möge, ohne sich allseitig von der Stimmung des Landes zu überzeugen, welches Lord Liverpool sehr nachdrücklich versprach.

Literarische Anzeigen.

und diese früh auf alles Gute und Schöne aufmerksam zu machen wünschen, dürfen wir mit Zuversicht diese Schrift empfehlen.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Interessenten, deren Stadtobligationen nach unserer Bekanntmachung vom 23sten Septbr. d. J. nach dem Loose zur Zahlung kommen, und die sich nicht bereit erklärt haben, ihr Kapital der Stadt ferner zu 4½ Procent lassen zu wollen, fordern wir hiemit auf, sich zur Empfangnahme des Kapitals nebst den verfallenen Zinsen auf dem Rathhause im Locale der Servis- und Einquartirungs-Deputation in den Tagen vom 3. bis 6ten Januar k. J. einzufinden und die zu quitirenden Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Zins-Coupons an unsern Commissarius Herrn Stadtrath Steinicke zu behändigen. Vorher aber, und bis zum 20sten d. M. hat jeder der im Besitz mehrerer Stadt-Obligationen ist, eine Nachweisung der Obligationen nach Littr. Num. und Betrag an Kapital und Zinsen auf unserer Registratur einzureichen. Zugleich wiederholen wir, daß diejenigen, welche sich in den bestimmten Tagen zur Empfangnahme des Geldes nicht melden, zu gewärtigen haben, daß dasselbe hienächst sofort zur Befreiung der hiesigen Kämmerey von Kapital- und Zinsenzahlung zum gerichtlichen Depositum wird überliefert werden. Den Inhabern derjenigen Obligationen, welche ihr Geld der Stadt zu 4½ Procent überlassen, machen wir bekannt, daß sie ihre Obligationen mit den Coupons dazu an den Herrn Kämmerer Bourwieg in einem, ihnen von demselben besonders bekannt zu machenden Termin auszuhändigen haben, und dagegen von diesem, neue Obligationen erhalten werden. Stettin den 2ten December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Masche.

Bei der Feier des Befreiungstages unserer Stadt aus feindlicher Gewalt sind in der kaufmännischen Ressource von den Anwesenden, ihre Freude über überstandene Noth durch Linderung noch dauernder Leiden würdig erhöhend, 30 Rthlr. für die Armen gesammelt, wofür wir hiemit unsern Dank und zugleich den Wunsch aussprechen, daß festliche Zusammenkünfte und heitre gesellige Vereine stets eine willkommene Gelegenheit sein mögen, der Leidenden zu gedenken, deren Elend die gegenwärtige Theurung der dringendsten Lebensbedürfnisse immer höher steigert. Stettin den 11ten December 1826.

Die Armen-Direction. Masche.

Entbindungs-Anzeige.

Am 3ten d. M. erfolgte die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen. Theilnehmenden Freunden diese Anzeige. Ueckermünde den 6ten December 1826.

Meyer, Lieutenant in der 2ten Artillerie-Brigade.

Verlobungs-Anzeige.

Meine am 10ten d. M. vollzogene Verlobung, mit der Tochter des Kaufmanns H. A. F. Meyer aus Prenzlow beehre ich mich meinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Stettin, den 12ten December 1826.

W. L. Wolff.

Todesfall.

Heute, Morgens 5 Uhr, starb meine geliebte Frau, geborne von Brockhausen, an den Folgen einer Entbindung. Allen Freunden und Verwandten beehre ich mich, dieses für mich höchst unglückliches Ereigniß ergebenst anzuzeigen. Stettin den 12ten December 1826.

v. Lukowitz, Oberst-Lieutenant im 9ten Inf.-Regt. (genannt Colbergsches).

Anzeigen.

Die respectiven Herren Actionairs der Preuß. See-Assecuranz-Compagnie werden hierdurch benachrichtiget, daß die Auszahlung der Zinsen von dem baaren Einschusse auf das Actien-Capital, bis ultimo December a. c.

in Stettin, im Comtoir der Compagnie (Kuhstraße No. 288,)
in Berlin, bey den Herren Ebaut & Strehmann,
in Hamburg, bey dem Herrn J. N. Balcke (Catharinenstraße No. 81,)

gegen Vollziehung der ihnen vorzulegenden Quitungen in den letzten Tagen dieses Monats erfolgen wird, zu welcher Zeit wir solche gefälligst abfordern zu lassen bitten. Stettin den 15ten December 1826.

Die Directoren der Preuß. See-Assecuranz-Compagnie.

Nachricht.

Eine bedeutende Anzahl gut erhaltener Jugendschriften, aus meiner aufgegebenen Lektüre, welche sich größtentheils als Weihnachtsgeschenke für die Jugend eignen, habe ich, fast alle unter ⅓ des Ladenpreises, zum Verkauf, bey dem Kalenderfaktor Herrn Müller, Schuhstraße No. 865, niedergelegt. Die meisten sind von Campe, Glatz, Lossius, Niemeyer, Lange und andern beliebten Schriftstellern verfaßt. Stettin den 11ten December 1826.

Schneider, Lehrer.

Als etwas Vorzügliches und Billiges empfehle

sehr sauber gestickte Zwirntüll-Hauben in bedeutender schöner Auswahl,
glatte zugeschnittene dergleichen in mehreren der neuesten Formen,
Castor-Hüte für Damen, junge Mädchen und Kinder,
feine starke und leichte Maschinen-Watten, echt engl. Kantentüll und dergl. Streifen.

Außerdem bin ich mit allen zu meinem Geschäft gehörenden Waaren aufs beste assortirt. Auch werden bey mir Federn gewaschen und gebrannt, Strohhüte gewaschen und gefärbt, und Bestellungen oder Veränderungen in Damenputz gut, schnell und billig ausgerichtet.

J. F. Fischer sen., Kohlmarkt 429.

Eine große Auswahl Jugendschriften, Gesellschafts-Spiele, Wiener Neujahrswünsche, so wie sämmtlich erschienene Taschenbücher sind billigst zu haben bei
Friese, Pelzerstraße Nr. 802.

Mein sorgfältig sortirtes Waaren-Laager von zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Galanterie- und Spiel-Waaren, wovon ich wie gewöhnlich eine Ausstellung habe, empfehle ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst, zu denen nur möglich billigsten Preisen, mit der Bitte, das mir seit vielen Jahren gewordene gütige Zutrauen, mir auch ferner nicht zu entziehen. Die Ausstellung mit Beleuchtung eröffne ich am Freitage den 15ten d. M.
Wilhelm Rauche,
am Heumarkt Nr. 29.

Die Niederlage von Rathenauer Brillen und Lorgnetten, auch Brillen- und Lorgnetten-Gläsern, ist bey mir aufs Beste complettirt und empfehle ich selbige dem geehrten Publikum, nebst Fassungen von Silber, Schildpatt, Bronce, Stahl, Horn, auch plattirte, zu den billigsten Preisen.
Wilh. Rauche, am Heumarkt Nr. 29.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung durch mehrere in Commission erhaltene, zu Weihnachtsgeschenken für Herrn und Damen sich eignende Gegenstände wie mit Spielzeug für Kinder aufs beste assortirt ist. Um den Ausverkauf meines Lagers zu beschleunigen, werde ich mich bemühen, durch reelle Bedienung und billige Preise den Wünschen eines jeden mich beehrenden Käufers zu genügen. Stettin, den 8ten December 1826.
F. W. Weidmann, Heumarkt Nr. 48.

Zu Weihnachtsgaben

dürften sich Velour-Teppiche, die ich wiederum in recht hübschen Desseins erhielt, vorzugsweise eignen; empfehle daher solche etwanigen Liebhabern zu den billigsten Preisen.
A. F. Weiglin, Reifschlägerstr. No. 130.

Mein vollständig assortirtes

Seiden-Waaren-Lager,

bestehend in den neuesten glatten und façonnirten Stoffen zu Kleidern, Ueberröcken und Mänteln, eine reiche Auswahl der modernsten wollenen Shawls und Umschlagetücher, sächsischen und extra feinen französischen Merino's und feinen niederländischen Circassiennes in den neuesten Farben empfiehlt bestens
Heinrich Weiß.

Hiermit empfehle ich die neuesten Formen von Winterhüten in Sammet, Atlas und andern modernen Stoffen, braune Stroh-, schwarze Italienische und Castor-Hüte für Damen, junge Mädchen und Kinder, Marabouts, Strausfedern, weiß, schwarze, couleurte und graue Voletten à Bouquet 1 Rthlr., so wie mehrere neue Arten Federn; Hauben in ächter Blonde, ächtem Tüll und Petinet; Kragen in ächter Blonde, ächtem Tüll und Linon, Kränze und Bouquets mit Gold- und Silber-Verzierungen, Fächer, ächte Blonden, seidene Strümpfe, weiße, schwarze und farbige Crepps und verschiedene Arten Flohr zu Ballkleidern, Barrege, abgepaßte Ballkleider, Kleiderbesätze, neueste Scherpen und Gürtel-Bänder. Ferner ein reiches Sortiment der modernsten Flohrtücher und Flohrshawls, worunter auch mit Gold und Silber durchwürkte, Petinettücher, Petinet-, Blonden- und Flohr-Schleier, Arbeitstaschen, Wiener Gürtel, Bronze-Spielteller, Linon, englische Jabots-Batiste, weiße Bastard-, schwarze und couleurte seidene Herrnhalstücher, Kragen, Jabots und Chemisets, engl. Tragebänder, moderne Westen in Sammet und Seide und alle Sorten Handschuhe zu billigen Preisen.
Heinrich Weiß.

Couleurte Circassiennes in bester Güte und billigem Preise bey F. G. Kanngießer.

Wiener Seiden-Locken, alle möglichen Sorten Handschuhe, Puppenköpfe und Puppenbälge sind in großer Auswahl sehr billig zu haben, bey Moritz & Comp.,
Kohlmarkt No. 431.

Weihnachts-Anzeige.

Bey den von mir, seit dem Beginnen meines Geschäfts angewandten Bemühungen, durch billige, feststehende Preise ohne Vorschlag, sowie durch fehlerfreye Waare und reeller Bedienung, das geehrte hiesige und auswärtige Publikum, so wie meine werthen Kunden, zufrieden zu stellen, empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem bestens sortirten Lager feiner Crystall-Glas-Waaren neuester Auswahl, bemalten und reich vergoldeten Berliner und französischen Tassen, sowie Porcellan-Blumen-Vasen, eisernen Kunstsachen, englischen, böhmischen und schlesischen Bier- und Weingläsern ergebenst.
V. W. Rehkopf,
Kohlmarkt und Mönchenstraße No. 434.

Weihnachts-Ausstellung
bei D. F. C. Schmidt.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ist mein Waarenlager mit einer großen Auswahl der neuesten und feinsten Cristall-Glas-Waaren in allen Gegenständen: fein bemalten und vergoldeten engl., französischen und berliner Tassen, Porzellan- und Alabaster-Blumen-vasen, eisernen Kunstsachen, englischen Weingläsern u. s. w., versehen, und sind die zu Weihnachts-Geschenken sich eignenden Gegenstände zur bessern Uebersicht besonders ausgestellt, womit ich mich ergebenst empfehle, indem ich noch bemerke, daß die Verkaufspreise äußerst niedrig gestellt sind, und kein Vorschlag stattfindet.

Mit liniirten und unliniirten Conto-Büchern empfiehlt sich C. B. Kruse.

Chocolade

in allen Sorten, feine Chocoladenplätzchen, Chocoladen- und Citronen-Bonbons, gebrannte Mandeln, Wachsstock u. a. m. empfiehlt aufs billigste
G. F. Hammermeister,
Breitestraße No. 385.

☞ Der Conditor C. F. Bort,

Schuhstraße No. 150,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein in allen Gegenständen des Fachs vollständig assortirtes Waarenlager hiedurch ganz ergebenst. Dasselbe enthält ganz feines Figuren und gewöhnliches Mazipan und Confect in großer Mannigfaltigkeit, hiernächst alle übrigen Conditorey-Waaren und darunter auch sogenannte Kosacken-Bonbons und endlich einen bedeutenden Vorrath Franz., Thorner, glasirter und gewöhnlicher Pfefferkuchen, in allen Größen und Preisen, so wie auch Zucker- und Pfeffernüsse. Außerdem wird derselbe wie bisher Bestellungen auf Kuchen aller Art annehmen und diese prompt und geschmackvoll auszuführen bemüht sein, auch zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten, wie bekannt wohlschmeckend und sorgfältig bereiteten Getränken aufwarten. Mit dem verbindlichsten Danke für das ihm von seinen hochverehrten Gönnern bisher geschenkte Zutrauen, verbindet derselbe die ergebenste Bitte um fernere, recht zahlreiche, geneigte Aufträge.

Täglich frische
Pfannkuchen mit verschiedener Füllung,
so wie
dergleichen Fleischpasteten,
zu dem gewöhnlichen Preise von 1 Sgr. per Stück, auf Bestellung und bei Partheien auch und zwar in gleicher Qualität resp. zu 9 Pf. und 6 Pf. Silbergeld empfiehlt ergebenst.
Der Conditor C. F. Bort.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit allen Sorten begossener, wie auch unbegossener Pfefferkuchen, Zuckerkuchen, feinen und ordinairen Zuckernüssen und Pfeffernüssen; auch nehme ich Bestellungen jeder Art an. Bitte auch zugleich das mir schon seit mehreren Jahren geschenkte gütige Zutrauen auch diesmal mir nicht zu entziehen.
Goltz, Kuh- und Breitenstraßen-Ecke.

Die beliebten Frankfurther Pfefferkuchen von Güttel, als: braune und weiße Nürnberger, Baseler, verschiedene Sorten französische, Thorner, braune Gewürzkuchen, und candirte in Paqueten, Braunschweiger und Zuckernüsse, Theekuchen, gebrannte Mandeln, Makronen, Magenmarselle, Pomeranzenschaalen, Zuckerbilder und Bonbons, billigst im Hause des Kaufmann Lischke, Frauenstraße Nr. 918.

Die Herrn Sellier & Comp. haben mir eine neue Sendung von den so beliebten gestempelten Zündhütchen schwarzer Füllung übermacht, welche sich in Betreff ihrer Güte auszeichnen, so daß ich sie einem jeden Jagdfreunde, der mit einer Percussions-Flinte schießt, als ganz vorzüglich empfehlen kann.
F. A. Fliester, am Berlinerthor.

Als nützliche Weihnachts-Geschenke empfehle ich meinen bedeutenden Vorrath von schönen Stutzuhren, in Bronze-, Alabaster- und hölzernen Gehäusen mit vergoldeter Verzierung; alle Sorten goldene und silberne Taschenuhren für Herren und Damen mit Repetition, Cylinder, Wecker, Secunden und 8 Tage gehend, für deren Richtigkeit ich einstehe, und zu billigen Preisen verkaufen werde.
A. L. Priem, Uhrmacher,
kleine Dohmstraße No. 686.

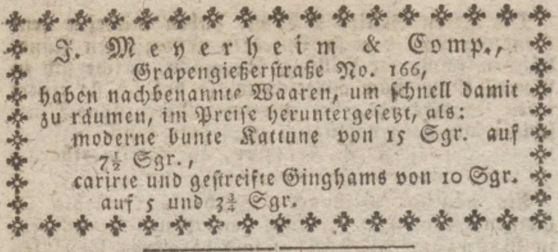
Weihnachts-Anzeige

von C. Wiechert, Buchbinder,
Grapengießerstraße No. 415.

Einem verehrten Publiko empfehle ich mein neu eingerichtetes Lager von Galanterie-Papp-Arbeiten, als große und kleine Toiletten, Schmuck- und andere Kästchen in vielen Veränderungen, Fidibus-Becher, Feuerzeuge, Tabacks-Kasten, Cigarren-, Nadel- und Wichselbüchsen, Sticknadel-Behälter, Feder-Pennale, Kassen-Schein-Taschen, Nadelbücher, u. s. w., alles sauber und dauerhaft gearbeitet, zu den billigsten Preisen. Es werden auch fortwährend Bestellungen darauf angenommen und genau besorgt. Ferner habe ich vorräthig eine bedeutende Auswahl von Gesangbüchern, in grobem und feinem Druck, auf Post- und ordinairem Papier, Stammbücher aller Art, Schreibe- und Zeichen-Bücher, so wie andere weiße Papierbücher in jedem Format, ABC- und Bilderbücher für Kinder, Kupfer in Stammbücher, Bilderbogen, Visiten-Karten, schöne Neujahrswünsche, und alle Sorten Kalender. Von Montag an findet meine Ausstellung, auch des Abends bei Erleuchtung in meiner Wohnung Statt und bitte ich ergebenst um zahlreichen Besuch. Stettin, den 12ten December 1826.

Unter unserm assortirten Waarenlager empfehlen wir die neuesten Damenkleiderzeuge, worunter besonders einige zu Ballkleidern passend sind; sächsische und französische Merinos, einfarbig und quarirt; Long-Shawls; Umschlage-, Hals- und Taschentücher; moderne Westen, wie auch fertige Circassienne-Damen-Mäntel.

Zu Weihnachtsgeschenken
in auffallend billigen Preisen:
helle und dunkle Kleider-Cattune, desgleichen Ginghams, Cattun- und andere Arten Tücher.
Gebrüder Wald, Schuhstraße Nr. 624.


J. Meyerheim & Comp.,
Grapengießerstraße No. 166,
haben nachbenannte Waaren, um schnell damit zu räumen, im Preise heruntergesetzt, als:
moderne bunte Kattune von 15 Sgr. auf 7½ Sgr.,
carirte und gestreifte Ginghams von 10 Sgr. auf 5 und 3¾ Sgr.

Weihnachts-Anzeige.

Feine Papparbeiten,
bestehend in Toiletten, großen und kleinen Kästchen von verschiedener Façon, Lichtschirmen, Fidibusbechern, Cassenschein-Taschen, Nadel-, Wachsstock- und Filet-Nadel-Etui's, Cigarren-Büchsen, Taschen- und Nadelbüchern, Servietten-Ringen, Arbeits-Körbchen und den jetzt so beliebten großen Zündflaschen in Etui's rc.

Sämmtliche Gegenstände zeichnen sich durch Eleganz und die sauberste Arbeit aus und werden zu den billigsten Preisen verkauft bey

F. W. Croll.

Bey Gelegenheit des bevorstehenden Weihnachtsfestes mache ich meinen geehrten Kunden, so wie einem hochgeehrten Publikum ergebenst bekannt, daß bey mir alle Arten zum Theil zu Weihnachtsgeschenken passender Handschuhmacher-Arbeiten vorräthig zu haben sind; und bemerke zugleich, daß ich die mir gütigst anvertrauten gestickten Trageriemenbänder erforderlichenfalls in wenigen Stunden, fein gearbeitet, fertig zu liefern im Stande bin, womit ich mich, so wie mit extrafeinen Ballhandschuhen insbesondere, empfehle, Handschuhmacher J. B. Präger,
Grapengießerstraße No. 170.

Schöne graue Kastorhüte nach den neuesten Façons für Damen und Kinder, feine moderne Tuchmützen für Herren und Filzschuhe in allen Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Christian Ludwig,
Grapengießerstraße No. 425.

Ein solider Handlungsdiener, wie auch ein Lehrling von guten Eltern können in einer Material-Waaren-Handlung, mit Comptoirgeschäften verbunden, sogleich Placirung finden; zu erfragen bei dem Kaufmann J. D. Neumann. Stettin, Haus No. 913.

Verkaufs-Anzeige.

Veränderungshalber will ich meinen wohleingerichteten und in guter Nahrung stehenden Gasthof

zum goldenen Adler,

ganz nahe am Markt in Stargard, sobald wie möglich, mit auch ohne Inventarium verkaufen.

G. Fr. Fischer.

Mühlen-Anlage.

Der Besitzer des Guthes Zeinicke, Herr Obrist Freiherr v. Troschke, beabsichtiget, auf einer 30 Ruthen von der Dorfstraße entfernten Anhöhe

eine Bockwindmühle mit einem Oel-Gewerke

zu erbauen. Dies wird in Folge des §. 6 des Edikts vom 28sten October 1810, hierdurch bekannt gemacht, und hat ein jeder, der durch diese beabsichtigte Mühlen-Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, gemäß dem §. 7 des gedachten Edikts, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzumelden. Stargard, den 7ten December 1826.

Königl. Landrath und Director Saatziger Kreises.
v. d. Marwitz.

Bekanntmachung.

§ An einen hohen Adel und ein hochgeehrtes Publikum in Stetin und der umliegenden Gegend. §

Mehrere Personen geben die von ihnen feilgebotenen Streichriemen für ächte Füllersche aus; ja sie berühmen sich sogar, die Verfertigung derselben von mir erlernt zu haben und die Mineraltheile zu kennen. Ich finde mich daher veranlaßt, diesen lügenhaften Anpreisungen entgegen zu erklären, daß ich weder hier in Berlin noch sonst irgendwo Jemand meine ächt chemischen Streichrieme zum Handel in Commission übergebe, noch weniger aber Jemand mit der chemischen Bereitung derselben bekannt gemacht habe.

Die von mir selbst verfertigten Castle Bengal, desgleichen Rasirmesser, welche auch die stärksten Bärte leicht schneiden, verkaufe ich das Stück zu 1 Rthlr. 15 Sgr., 2 bis 3 Rthlr.; Federmesser, aus Rasirklingen geschmiedet, zu 15 und 20 Sgr.; und eignen sich diese Waaren auch zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken. — Alte verschliffene und auf groben Steinen verbrannte Rasirmesser, Scheeren und Federmesser werden bei mir fein gehärtet, mit Sorgfalt geschliffen und zum Sanftschneiden gebracht. — Briefliche Aufträge werden schnell ausgeführt. C. M. Füller in Berlin,
in meiner Stahlhandlung, Schleif-Anstalt und Streichriemen-Fabrik, Heiligegeist-Straße Nr. 47, dem Joachimsthalschen Gymnasium gegenüber.

Erfindungs- und Vervollkommnungs-Attest.

Daß die Streichrieme, so für die Rasir- und Federmesser, welche der Instrumenten-Schleifer, Hr. Christian Martin Füller, Heiligegeist-Straße Nr. 47 hieselbst in Berlin, nach richtigen Grundsätzen selbst anfertiget, sich durch eine ganz vorzügliche Güte auszeichnen, und nichts zu wünschen übrig lassen, solches bezeuge ich hierdurch.

Hermbstädt,
Königl. Preuß. Geh. Rath u. Professor rc. rc.

Hiebei eine Beilage.

Bekanntmachung.

Wegen eines verloren gegangenen Briefbeutels.

Nach einer Anzeige des Königl. Postamts zu Königsberg, ist in der Nacht vom 27sten zum 28sten v. M. ein Brief-Beutel, gezeichnet: von Königsberg nach Bahn verloren gegangen, in welchem

14 Briefe,
Ein Paket mit 72 Rtlr. und
Ein Schreiben mit 36 Rtlr. Kassen-Anweisungen und Fünf Stück Zins-Coupons zu folgenden Staats-Schuldscheinen gehörig:

No. 92,726, K. über 100 Rtlr.
70,094, H. = 100 =
59,015, E. = 50 =
46,400, R. = 25 =
49,932, C. = 25 =

enthalten sind. Wir fordern daher denjenigen, welcher diesen Beutel gefunden hat, auf, solchen sofort an die nächste Post-Anstalt abzugeben, insbesondere aber werden die Königl. Kassen und der Handelstand vor der Annahme dieser Papiere gewarnt und aufgefordert, im Fall eine Umwechselung derselben versucht werden sollte, die betreffende Person anzuhalten und der nächsten Polizei-Behörde namhaft zu machen. Stettin, den 12ten December 1826.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Sicherheits-Polizey.

Der in dem hiesigen Landarmenhause detinirt gewesene, unten signalisirte Johann Christian Genz, ist gestern von der Arbeit entwichen. Wir ersuchen: auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten an uns zurück bringen lassen zu wollen. Ueckermünde, den 5ten December 1826. Die Direktion des Landarmenhauses.

Signalement: Name, Johann Christian Genz. Geburtsort, Neu-Brandenburg. Aufenthaltsort, Landarmenhaus Ueckermünde. Religion, evangelisch. Stand, Schiffskoch. Alter, 19 Jahre. Größe, 5 Fuß 1 Zoll. Haare, hochblond. Stirn, frei. Augen braun. Augenbraunen, blond. Nase, gestutzt. Mund, mittel. Kinn, rund. Zähne, gut. Bart, blond. Gesichtsform rund. Gesichtsfarbe, gesund. Gestalt, klein. Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: über dem Zeigefinger der linken Hand eine Narbe.

Bekleidung: Dunkelgrau tuchne Jacke, grau leinene Beinkleider, wollene Strümpfe und Holzpantoffeln.

Oeffentliche Vorladung.

Bei der eingeleiteten Gemeinheitstheilung der städtischen Feldmark Neustettin, ist das den Erben des verstorbenen Amtsrath Geibler zugehörige, vor der Stadt belegene sogenannte Bügengut betheiligt, von welchem es zweifelhaft ist, welcher Familie es früher zu Lehn ertheilt worden, welches in spätern Zeiten aber Mitglieder der Familien von Böhn, von Bonin, von Glasenapp und von Kleist besessen haben. — Gemäß der Bestimmung des §. 11, Ausführ.-Ges. der Gemeinheitstheil.-Ord. vom 7ten Juni 1821, wird die bevorstehende Gemeinheitstheilung den unbekannten Lehnsberechtigten hiemit bekannt gemacht, um sich in dem vor dem Oekonomie-Commissarius Oertzen auf den 5ten Januar 1827 auf dem Rathhause in Neustettin angesetzten Termin zu melden, ihre etwanigen Lehnrechte nachzuweisen, und zu erklären, ob sie bei den fernern Verhandlungen und namentlich bei der Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen, widrigenfalls die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Es hat sich ferner ergeben, daß auf der Feldmark viele Ackerstücke liegen, deren Eigenthümer nicht mehr auszumitteln sind, diese unbekannten Eigenthümer, deren Erben, oder wer sonst an den auf der Feldmark Neustettin liegenden Ländereien, ein Ober-Eigenthum, Wiederkaufs- oder sonstiges Anrecht hat, und bisjetzt noch nicht zur Abgabe seiner Erklärung besonders vorgeladen worden ist; werden gleichfalls zu dem gedachten Termin, um ihre Gerechtsame nachzuweisen, mit der Verwarnung vorgeladen; daß die Grundstücke, deren Eigenthümer nicht zu ermitteln sind, dem Fiscus als verlassene Güter überwiesen werden sollen und es denen sich später meldenden Anspruchsberechtigten nur überlassen bleibt, ihre Rechte gegen jenen geltend zu machen, so wie, daß kein Berechtigter, welcher sich zu melden verabsäumt, die Gemeinheitstheilung späterhin anfechten darf, selbst wenn er dabei verletzt worden wäre. Neustettin den 10ten November 1826.

Special-Commission zur Gemeinheitstheilung von Neustettin.

Kretzschmer, Justizrath. Oertzen, Oekonomie-Commissarius.

Aufforderung.

In der mir übertragenen Regulirungs-Sache des von Münchowschen Fideicommis-Gutes Eichenberge, Neustettinschen Kreises, und der dabei vorgekommenen Ablösung der Hütungs-Gerechtsame dieses Gutes auf einem Theile der Feldmark Wuckel, fordere ich alle etwanige unbekannte Realprätendenten, oder welche sonst bei diesem Geschäfte ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch auf:

sich innerhalb 6 Wochen, oder spätestens in dem dazu auf den 6ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr, in meinem Commissions-Locale hieselbst anstehenden Termine, darüber zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Separationsplans zugezogen seyn wollen,

widrigenfalles sie mit keinen Einwendungen gegen diese Auseinandersetzung und resp. Ablösung weiter gehört, sondern dieselbe gegen sich werden gelten lassen müssen. Bärwalde in P., den 12ten November 1826.

Der Oekonomie-Commissarius Krog.

Proklama.

Auf Ansuchen des Herrn Curatoris und der Brüder der im Jahre 1811. in Hamburg verstorbenen Johanna Friederica Wittig, Tochter des vor mehre-

ren Jahren mit Tode abgegangenen hiesigen Scharfrichters Johann Christoph Wittig, werden alle und jede, welche an die bisher hieselbst unter vormundschaftlicher Administration gestandenen Nachlassenschaft der genannten Johanna Friederica Wittig, als Erben oder Creditoren Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen möchten, hiemit aufgefordert, solche am 1sten oder am 15ten oder am 29sten künftigen Monats Nachmittags um 3 Uhr, vor uns gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie durch die am 22sten Januar 1827 in öffentlicher Diät zu publicirende Präclusiv-Erkenntniß auf immer damit werden ausgeschlossen und abgewiesen werden. Stralsund den 18ten November 1826.

Verordnete zum Waisen-Gericht hieselbst.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein neues mahagoni Fortepiano mit englischer Mechanik, gut im Ton und dauerhaft gearbeitet, stehet zu einem recht billigen Preise zum Verkauf, Louisenstraße No. 736 im großen Hirsch.

Es ist mir eine Parthey sehr schöne schlesische Gebirgsbutter in Commission zugesandt worden, welche ich zum Verkauf billigst offerire.

C. F. Langmasius.

Mein **Waarenlager** ist auf's vorzüglichste complettirt, insbesondere zeichnen sich geschmackvollste **Galanterie-Waaren** und **Spielzeug**, vereint mit den billigsten Preisen, zu **Weihnachtsgeschenken** aus — daher ich um recht zahlreichen Besuch ergebenst bitte.

G. F. B. Schultze.

Gute Catharinenpflaumen à Pfd. 3 Sgr., 12 Pfd. für 1 Rthlr., beste Bamberger Pflaumen, à Metze 10 Sgr., 3½ Metzen für 1 Rthlr., schöne Brab. Sardellen à Pfd. 5 Sgr., 7 Pfd. für 1 Rthlr., besten Honig à Pfd. 5 Sgr., 7 Pfd. für 1 Rthlr., und neue feine Capern, Oliven, Champignons bey

Carl Hornejus, Louisenstr. No. 739.

Fein mittel und ord. Caffee, raffin. Zuckern, gest. Lumpen, Carol. Reis, Graupen, Reisgries, Sago, Smirn. Rosinen, Zant. Corinthen, Pfeffer, Piment, Macisnüsse, Macisblumen, Cassia lignea, Cassiae flores, f. kl. Cardamom, Nelken, Mandeln, Thee, Chocolade, Cichorien, Cigarren, Portorico in Rollen auch geschnitten und Canaster in Packeten von Kohlmetz, zu den billigsten Preisen bei

G. A. Theod. Gierke,
Kohlmarkt No. 622.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit allen Sorten Confecturen, figurirten und Königsberger Marzipan, Bonbons, desgleichen Zukkerbildern, französischen Pfefferkuchen, einer Auswahl vorzüglicher aufgesetzter Dragées, so wie mit den, in mein Fach gehörenden Getränken jeder Art rc. Stettin, den 15. December 1826. C. Heupel, Conditor.

Eingemachten ostindischen Ingber empfiehlt

C. Heupel, Conditor.

Tinctur von gebranntem Zucker oder sogenannte Couleur,

wovon mit einem kleinen Theil große Partheyen weißer Wein, Brandweine, Essig und dergleichen Flüssigkeiten, sich leicht und dauerhaft färben lassen, auch zum Zurichten dunkler Seiden- und Leinen-Waaren brauchbar, ferner zu Tabacks-Saucen und zu mehreren andern Gegenständen anzuwenden, erhielt ich in Commission und kann solche ungewöhnlich billig verkaufen gegen baare Zahlung; Bestellungen von außerhalb werden frankirt erbeten.

Johann Ferd. Berg, gr. Oderstraße No. 12.

Ein sehr gutes fehlerfreyes Schiffs-Anker, wiegend 5 Sch. 86 U., nebst neuem Ankerstock ist billig zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfahren Breitestraße No. 389.

Meinen Vorrath von bester hollsteiner Stoppelbutter und bestem hollsteinschen Käse verkaufe ich jetzt, um damit zu räumen, zu billigen Preisen, in dem Hause des Victualienhändler Herrn Witte am Bollenthor. Ludwig Nissen.

Feinsten gelben Portorico

erhielt ich wieder und offerire solchen, als auch fein mittel, mittel und ord. Portorico in Rollen und geschnitten, Varinas-Canaster in Rollen und einzeln Packet-Tabacke, feine, mittel und ord. Thee's, Chocolade und andere Waaren billig.

Johann Ferd. Berg, gr. Oderstraße No. 12.

Weiße Leinewand

erhielt wieder einen neuen Transport, wobey auch die beliebten Gebirgs-Creas in vieler Auswahl und verkauft solche nebst Bettzeuge und andern Leinenwaaren, auch Zwirn, farbige Nanquins, Dochtgarne und mehrere andere Waaren billig.

Johann Ferd. Berg, gr. Oderstraße No. 12.

Gute große Neunaugen, Gänsebrüste, goldgelbe Schwadengrütze, ganz grüne Pomeranzen und reinen Honig, bey F. W. Pfarr.

Frische Spanische Weintrauben, Citronen, Pomeranzen, Muscateller Trauben-Rosinen, grosse Italienische Maronen, neue Catharinen-Pflaumen in 1/1, 1/2 und 1/4. Kisten, Lombarts-Nüsse, feinste Schaalenmandeln, candirte Orangeschaalen, desgleichen Citronat, eingemachten Chinesischen Ingber, grosse Rügenwalder Gänsebrüste und Kaseburger Neunangen bei August Otto.

Feigen guter Qualität in Kisten von 50 Pfd., 18 Pfd. und von 12 Pfd., offerire ich zum Verkauf. Stavenhagen.

Eine kleine Parthie gut ord. Wolle zu billigem Preise, bey Ad. Altvater, Langebrückstr. 88.

Beste Rügenwalder Gänsebrüste zu 8, 10 und 12 gGr. pr. Stück, bei

Völcker & Theune, Breitestr. No. 344.

Neue Sardellen, neuen holl. Süßmilch-Käse, neue holl. Heringe in kleinen Gebinden und einzeln bietet billig aus C. F. Pompe.

10 Pfd. raffinirtes klares Rüböl für 1 Rthlr. und 12 Pfd. rohes Rüböl, 10 Pfd. klaren weißen Thran, 8 Pfd. reinen dicken Syrop, 7 Pfd. neuen carol. Reis,

20 Pfd. süße hallische Pflaumen für 1 Rthlr., schönen reinschmeckenden Caffee das Pfd. zu 9 und 10 Sgr., alle Sorten Zucker, feine Thee's, feine Gewürze, feine Vanillen-Chocolade, wie auch mittel und ord. Sorten Chocolade, eigner Fabrique, Schwaden-, Reis- und Wiener Gries, Catharinen-Pflaumen à Pfd. 3 Sgr., große Rosinen und Mandeln, wie alle andern Material-Waaren offerirt zu billigen Preisen und bittet um gütigen, fleißigen Zuspruch.

C. F. Pompe, Breitestraße Nr. 390.

Bestes Hallisches Pflaumenmus à $2\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Pfd., bey Centnern billiger, bey

Paul Teschner jun. am neuen Markt.

Vorzüglich schöne grüne Kornseife à Tonne von 280 Pfd. Netto $19\frac{1}{2}$ Rtlr., bey

Paul Teschner jun. am neuen Markt.

Frische eingemachte Neunaugen und Rügenwalder Gänsebrüste sind zum billigsten Preise zu haben, im Keller am Bollenthor No. 934.

Gut gearbeitete Fortepiano's stehen zum Verkauf, große Wollweberstraße No. 578.

Germann, Instrumentenmacher.

Ein gut erhaltenes und bequemes Cabriolet wird zum billigen Verkauf oder gegen einen andern Wagen zum Tausch angeboten, Breitestraße No. 393.

Rügenwalder Gänsebrüste, das Stück zu 10, 12 und 14 Sgr., bey

Fr. Wobick, Zimmerplatz No. 90.

Sehr feine hollsteiner Butter in halben Tonnen verkauft billigst

A. Witte,
am Bollenthor No. 1091.

Zu verauctioniren in Stettin.

Wein-Auction.

Aus einer Concursmasse sollen Sonnabend den 16ten December c. Nachmittags 2 Uhr, im Keller des Hauses Fischmarkt No. 1083, 15 Eimer unversteuerte Weine, namentlich: Cahors, Medoc, Franzwein, Mallaga; ingleichen einige leere Gebinde, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Stettin den 9ten December 1826. Reisler.

Wein-Auction in Stettin,

am 19ten December, Nachmittags 2 Uhr, über 3500 Bout. diverse feine Weine, als: Rüdesheimer Berg, Markebrunner, Johannisberger, Kloster Erbacher und Nierensteiner von 1822, Liebfraumilch von 1819, Steinberger-Ausbruch, Rüdesheimer und Johannesberger von 1811, und mehrere andere Sorten alte Rheinweine: weißen und rothen Champagner; f. Bourgogne Monthly und Chambertin; f. Pontac Margaux von 1819, f. Pouillac von 1814, alten Cyper-Wein, Lacrimae Christi, Syracuser, Lipari-Sect, weißen Calabre, rothen Muscat-Clermont, extra alten Mallaga von 1796 und 1776; alten Serons von 1784, nebst 50 Gläser f. Prov.-Oel bei Herberg & Hennig.

Bücher-Auction.

Donnerstag den 1sten März c. und folgende Tage des Monats, jedesmal Nachmittags präcise 2 Uhr werde ich im Auctions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts, die zum Nachlasse des Regierungs-Assessors Herrn von Borcke zu Wangerin gehörige bedeutende Bibliothek, bestehend aus Werken: juristischen, theologischen, homiletischen, medicinischen, philologischen, geographischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, belletristischen rc. Inhalts, öffentlich und meistbietend versteigern. Die Zahlung des Meistgebots erfolgt ohne Ausnahme, und bei Mangel des Raums, gegen sofortige Empfangnahme der Bücher, unmittelbar nach dem Zuschlage. Der 12 Bogen starke, gedruckte Catalog ist für 2 Sgr. in der Pelzerstraße Nr. 802 zu haben. Stettin, den 9ten December 1826.

Reisler, Königl. Auctions-Commissarius.

Schiffsverkauf.

Im Auftrage der Rhederey werde ich das in Ueckermünde liegende Schalupschiff Christiane, zuletzt vom Capitain C. G. Häfs geführt, 30 neue Lasten groß, am Mittwoch den 20sten December a. c., Nachmittags um 2 Uhr, in meinem Comptoir an den Meistbietenden verkaufen. Das Verzeichniß des Inventarii liegt bey mir zur Ansicht bereit. Stettin den 22sten November 1826. C. G. Plantico.

Miethsgesuch.

Eine Dame sucht zu Ostern k. J. in der Mittel- oder Unterstadt ein Logis, bestehend in: 2 Stuben, 2 Kammern und Küche (oder 1 geräumigen Stube, Schlafgemach, 1 Gesindestube und 1 Kammer) Keller, Holzgelaß und gemeinschaftlichem Trockenboden. Adressen mit dem Buchstaben B. bezeichnet und den Miethszins enthaltend, nimmt die Zeitungs-Expedition an.

Zu vermiethen in Stettin.

In meinem neu erbauten Hause No. 782 in der kleinen Dohmstraße werden zu Ostern 1827 zwey freundliche und bequeme Wohnungen zum Vermiethen fertig, als:

1) eine Wohnung parterre, von 4 herrschaftlichen Stuben, einer Gesindestube, heller Küche, Speisekammer, einem Wirthschafts- und einem Holzkeller nebst Bodenkammer;
   auch kann dazu Stallung auf 2 Pferde, Raum zu einem Wagen und ein großer gewölbter trockener Wein- oder Waarenkeller, wenn es gewünscht wird, überlassen werden;
2) eine Wohnung in der dritten Etage, von 3 Stuben, heller Küche, Speisekammer, Gesindekammer, Wirthschaftskeller und Holzgelaß;
   und zu beyden Wohnungen wird der Mitgebrauch eines Waschhauses und eines Trokkenbodens bewilligt werden.

Miethslustige wollen sich gefälligst des Nähern wegen des Vormittags in meiner Wohnung melden, in der großen Dohmstraße No. 676. J. Prutz.

Die zweite und dritte Etage des neu erbauten Hauses No. 1091 am Bollenthor sind zu Ostern 1827 zu vermiethen. Es besteht jede Etage aus vier Stuben, einer Speise- und Mädchenkammer, so wie einer Bodenkammer und Holzgelaß.

Eine Stube und Cabinet mit Meubeln, desgleichen eine Stube, Kammer und Küche mit Meubeln für einen oder zwey einzelne Herren sind zum 1sten Januar zu vermiethen, grünen Paradeplatz No. 533.

In der großen Wollweberstraße im Hause No. 579 wird zum 1sten April 1827 die Mittel-Etage mieths-

frey. Sie besteht aus 4 heitzbaren Zimmern, einem Schlafcabinet, Domestikenstube, heller Küche, Speisekammer, Holz- und Gemüsekeller und Bodenraum. Auf Verlangen kann diese Etage auch theilweise vermiethet werden und ist in demselben Hause parterre hierüber das Nähere zu erfahren.

Eine Stube und Schlafgemach mit Möbeln und Aufwartung, im Hintergebäude, ist sogleich zu vermiethen und in der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

In der besten Gegend der Stadt ist eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör an eine Familie ohne Kinder, oder auch an einzelne Herren mit oder ohne Meubeln zum 1sten Januar zu vermiethen. Das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

In meinem Hause Pelzerstraße No. 660 ist in der zweiten Etage ein Quartier von 4 Stuben, Entree, Kammer, Küche und Keller zum 1sten April 1827 zu vermiethen. Thoma.

In dem Hause Bau- und Breitenstraßen-Ecke No. 381 ist die zweite Etage, bestehend in 3 zusammenhängenden Stuben, einer Kammer, Küche und Keller, zu Ostern künftigen Jahres zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend in einem völlig eingerichteten Material-Laden mit dazu gehörigen Geräthschaften, auch zum Victualien-Handel zu benutzen, einer Stube, einer Küche, einem Keller und zwei Kammern, ist vom ersten April k. J. ab zu vermiethen, auf der Lastadie im Hause Nr. 192, woselbst bei den Besitzern des Hauses, eine Treppe hoch wohnhaft, die Miethsbedingungen zu erfahren sind.

Im Speicher No. 61 (b) ist sogleich eine Remise abzulassen.

Bekanntmachungen.

Englisch Steingut bey

D. F. C. Schmidt.

Joh. Fried. Lengerich,
Drechsler und Galanterie-Arbeiter,
am Krautmarkt No. 1056,

empfiehlt sich bei seinem hiesigen Etablissement, einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ganz ergebenst mit einer geschmackvollen Auswahl sowohl langer als kurzer Pfeifen, einer Auswahl Berliner, porzellainener, sowie auch Schwedischer holzmaserner Pfeifenköpfe; desgleichen mit fertigen Galanterie-Arbeiten, bestehend in Zuckerhämmern, Zucker- und Pfefferstreuern, Kaffeemühlen, Schreibzeugen, Tabatieren, Nähschrauben u. s. w. in allen möglichen Formen und Maaßen. Noch vorzüglich empfieht er sich mit sehr geschmackvollen und dauerhaften chemischen Streichriemen. Alle Bestellungen auf jede in sein Fach fallende Arbeit nimmt er an, und wird diese zu jeder Zeit prompt und möglichst billig liefern. Stettin den 13ten December 1826.

Gutes Fuhrwerk zu Reisen und Spazierfahrten, wie auch immerwährende Gelegenheit in bequemen in Federn hängenden Wagen, nach Berlin, ist beym Fuhrmann Köhler, Bollenstraße No. 763, für billige Preise zu haben.

Meinen neu eingerichteten Gasthof „zum deutschen Hause" in Alt-Damm, am Markte belegen, beehre ich mich, den geehrten Reisenden hierdurch bestens zu empfehlen und verpflichte ich mich, der Firma des Hauses gewiß durch eine reelle, prompte Bedienung bestmöglichst zu entsprechen. C. Heidland.

Geldgesuche.

1300 Rthlr. werden auf ein Grundstück zur ersten Stelle gegen pupillarische Sicherheit gesucht; das Nähere weiset die Zeitungs-Expedition nach.

Es werden zu Neujahr 4000 Rthlr. gegen pupillarische Sicherheit auf ein Grundstück bey annehmlichen Bedingungen verlangt. Wer ein solches Kapital herleihen wollte, beliebe seine Addresse unter X. in der Zeitungs-Expedition abzugeben.

Damen-Schuh-Niederlage.

Mehrerer Aufforderungen, auf hiesigem Platz eine Niederlage meines Fabrikats zu begründen, zeige ich einem hochgeehrten Publikum an, wie ich von heute ab dem Herrn Kaufmann G. F. B. Schultze dieselbe, auf meine Rechnung, eröffnet habe, und empfehle ich die geschmackvollste Auswahl, sowohl in Couranten als Mode-Artikeln, mit den billigsten und feststehenden Preisen, vorzüglich empfehle ich jetzt Seiden-Schuhe in allen Farben und warme Winter-Artikel. C. Helfrich, Damen-Schuh-Fabrikant in Berlin.

Obige Niederlage bestätigend, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

GFBSchultze